

Sigrid Dordel & Marion Welsch

Zur motorischen Förderung im Vorschul- und Einschulungsalter

Die Bedeutung der Motorik für eine harmonische Entwicklung im Kindesalter wird heute nicht mehr in Frage gestellt. Die öffentliche Diskussion um eine Gefährdung der motorischen Entwicklung durch reduzierte sozio-ökologische Bedingungen dreht sich vor allem um Schulkin- der. Doch schon im Vor- schulalter treten Entwick-

lungsauffälligkeiten, -störungen oder -verzögerungen auf. Gerade bei jüngeren Kindern können diese Störungen – rechtzeitig diagnostiziert und behandelt – positiv beeinflusst werden.

1 9 6

Jan Frölich

Frühe Interventionen bei hyperkinetischem Problemverhalten

Die Symptome der hyperkinetischen Störung entwickeln sich charakteristischerweise bereits im Kleinkindalter: Zunächst „Schreibabies“, danach ein gestörter Schlaf-Wach-Rhythmus, ziellose motorische Hyperaktivität, mangelnde soziale Integration ... Der Autor stellt

Diagnostik- und Therapie- modelle vor, die, frühzeitig eingesetzt, einer Pathologisierung des Problemverhaltens vorbeugen.

2 1 2

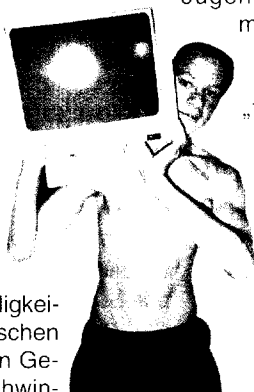
Peter Gaschler

Eine Generation von „Weicheiern, Schlaffis und Desinteressierten“?

Motorik von Kindern und Jugendlichen heute

Immer häufiger ist in den Medien, aber auch in der Fachliteratur zu lesen, dass der motorische Entwicklungs- und Leistungsstand unserer Kinder und Jugendlichen beängstigende Formen angenommen hat. Verantwortlich dafür sind die gegenwärtigen Entwicklungsbedingungen, die motorische Probleme, Wahrnehmungsdefizite und Verhaltensauffälligkeiten verursachen. Inzwischen wird von einer „kranken Generation“, vom „Verschwin-

den der Sinne“ sowie von einer „frühzeitigen Vergreisung“ gesprochen bzw. wird der Zustand der Kinder und Jugendlichen formuliert mit „fett und krank“ oder „früh angeknackst“ zusammengefasst.



2 2 0

Hedwig Middendorf-Greife & Birgit Lintzen

„Brave Mädchen kommen in den Himmel ...“

Körperorientierte Arbeit zur Mädchenstärkung

Wie Kinder und Jugendliche den eigenen Körper erleben und mit ihm umgehen, spielt eine bedeutende Rolle in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Schließlich ist der Körper sowohl die Basis des Austausches mit der Welt als auch der eigenen Selbstdarstellung. Mädchen lernen schon in der Kindheit, daß sie Jungen körperlich unterlegen sind und daß ihr Körper insgesamt Defizite aufweist. So entwickeln sie ein in vieler Hinsicht konflikthaf- tes Verhältnis zu ihrem Körper, sie sind oft unzufrieden,



sowohl mit ihrem Aussehen als auch mit ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit.

2 3 4

Marie-Theres Günthner

Eine Reit-AG an der Sonderschule für Geistig- und Körperbehinderte

– Aufbau, Durchführung und Aufrechterhaltung –

2 4 0

Verlag und Redaktion wünschen Ihnen allen Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2001



Aktuelles	246
Hilfsmittel	252
Medien	253
Termine	255
Stellenanzeigen	262
Jahresinhaltsverzeichnis	264
Vorschau/Impressum	266
MOTOPÄDE	M 37

Mitteilungen des Deutschen Berufsverbandes der MotopädInnen und MototherapeutInnen DBM e.V.